

»Das sieht verboten aus!«

RECHTSEXTREME SYMBOLE UND IHRE BEDEUTUNG

ORGANISATIONSSYMBOL

HAMMERSKINS

Innerhalb der rechtsextremen Skinheadszene gibt es das internationale Netzwerk der Hammerskins. Die rassistischen und teilweise nationalsozialistischen Hammerskins sind extrem gewaltbereit und verfolgen das selbsterklärte Ziel, »weltweit alle weißen, nationalen Kräfte« zu vereinen. Die gekreuzten Hämmer sollen ihre Herkunft aus der Arbeiterschaft symbolisieren. **Nicht strafbar.**

COMBAT 18 (C 18)

Gilt als »bewaffneter Arm« von Blood & Honour. C18 ist ein internationales Neonazi-Netzwerk mit Schwerpunkten in England und Skandinavien, besitzt aber auch Anhänger in Deutschland. Als Symbol wird der SS-Totenkopf verwendet. Bekleidungsstücke mit der Aufschrift C18 bzw. Combat 18 werden vor allem als T-Shirts von rechtsextremen Versänden vertrieben. Die plakative Verwendung von C18-Parolen (z. B. als Wandsprühereien) deutet zwar nicht auf eine strukturelle Einbindung in den militanten Untergrund hin, ist aber als deutliche Aufforderung zu militantem Vorgehen gegen politische Gegner zu werten.

HAKENKREUZ

Das Hakenkreuz ist ein historisches Kultursymbol mit unterschiedlicher Bedeutung. In Deutschland ist das Zeichen durch den eindeutigen Bezug zum Nationalsozialismus in all seinen Ausführungen, wie z. B. als Negativ, mit runden Haken oder auch seitenverkehrt, gem. § 86a StGB **STRAFBAR**. Die Verwendung des Hakenkreuzes ist in der Regel nicht strafbar, wenn aus der Darstellung deutlich hervorgeht, dass sie sich gegen den Nationalsozialismus und seine Ideologie wendet, z. B. als durchgestrichenes Hakenkreuz oder über einem Abfallbehälter.

KELTENKREUZ

Das auch unter »Heidenkreuz« bekannte Symbol ist für rechtsextreme Skinheads das Sinnbild des »gemeinsamen kulturellen Erbes der nordischen weißen Rasse«. Das Keltenkreuz wurde ebenfalls von der verbotenen »Volkssozialistischen Bewegung Deutschlands/Partei der Arbeit« (VSBD/PdA) verwendet. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts vom 1. Oktober 2008 ist nicht nur die Verwendung im Zusammenhang mit dieser verbotenen Organisation (VSBD/PdA) STRAFBAR, sondern auch das stilisierte Verwenden des Keltenkreuzes grundsätzlich gem. § 86a StGB **STRAFBAR** (Verfügung der GStA des Freistaates Sachsen Az. 402-44/03 vom 30.01.2003).

ODALRUNE

Als Symbol für Verwandtschaft, Familie und das Zusammenbringen von Menschen »gleichen Blutes« verwendeten die Germanen die Odalrune. Im 2. Weltkrieg wurde sie von verschiedenen SS-Einheiten als Abzeichen benutzt, nach dem Krieg von den verbotenen Organisationen »Bund nationaler Studenten« sowie der »Wiking-Jugend« verwendet. Die Odalrune ist als Kennzeichen einer verbotenen Organisation gem. § 86a StGB **STRAFBAR**. (Die Odalrune ist jedoch nicht mit Dienstrangabzeichen der Bundeswehr identisch und in diesem Zusammenhang nicht strafbar)

SIGRUNE

Für die Germanen symbolisierte die Sigrune Tod, Wechsel und Täuschung. Die SS verwendete dieses Symbol als Doppelsigrune auf ihren Uniformen und als Abzeichen. Später wurde es zum charakteristischen Symbol der SS. Die einfache Sigrune als Zeichen des »Deutschen Jungvolks« sowie als Symbol der verbotenen »Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationaler Aktivisten« (ANS/NA) ist ebenfalls gem. § 86a StGB **STRAFBAR**.

SS-TOTENKOPF

Der Totenkopf ist seit jeher ein Zeichen für das Sterben bzw. die Macht über den Tod. Er wurde von der SS als Emblem an ihren Uniformen verwendet. Der Wahlspruch der SS »Meine Ehre heißt Treue« sowie der SS-Totenkopf sind gem. § 86a StGB **STRAFBAR**.

WOLFSANGEL

Im Mittelalter war die Wolfsangel ein Jagdgerät, mit dem Wölfe erlegt wurden. Vor allem die Wehrhaftigkeit soll in rechtsextremen Kreisen mit der Wolfsangel symbolisiert werden. Als Kennzeichen der Hitlerjugend sowie der verbotenen Organisation »Junge Front« (JF) gem. § 86a StGB **STRAFBAR**. (Die Verwendung in einem Stadtwappen oder als Verbandsabzeichen der Bundeswehr ist nicht strafbar)

BLOOD & HONOUR

Diese weltweit aktive Skinheadorganisation versucht vor allem durch Musik, Jüngere wie Ältere an die nationalsozialistische Ideologie zu binden. Gegründet wurde sie von Ian Stuart Donaldson, Leadsänger der rechtsextremen Skinheadband →Skrewdriver. Blood & Honour - Division Deutschland wurde im September 2000 verboten. Damit sind alle Zeichen dieser Organisation gem. § 86a StGB **STRAFBAR**.

TRISKELE

Die manchmal auch als Sonnenrad bezeichnete Rune war das Abzeichen der SS-Freiwilligen-Grenadierdivision »Langemark«. Außerdem wurde sie in Südafrika als »Burenrad« von den Gegnern der Rassengleichberechtigung sowie vom Ku-Klux-Klan verwendet. Die Triskele war auch das Zeichen der Jugendorganisation »White Youth« (dt. »Weiße Jugend«) der →Blood & Honour Division Deutschland. In diesem Zusammenhang ist das Zeichen gem. § 86a StGB **STRAFBAR**.

GAUDREIECK

Das Gaudreieck wurde vom Jungvolk, der Hitlerjugend sowie dem Bund deutscher Mädel am Oberarm getragen und diente zur geografischen Einordnung der einzelnen Mitglieder. Die Verwendung ist aufgrund der Verwechselbarkeit mit entsprechenden Symbolen der Hitlerjugend gem. § 86a StGB **STRAFBAR**.

ZAHLENCODES

HEIL HITLER

Die Zahl 88 steht für zweimal den 8. Buchstaben im Alphabet und bedeutet »Heil Hitler«. Da die Grußformel »Heil Hitler« strafbar ist, greifen Rechtsextreme zu solchen und ähnlichen Zahlenspielereln. Beispielsweise wird die Zahl 18 analog dazu als Codierung des Namens »Adolf Hitler« verwendet. **Nicht strafbar.**

14 WORDS

Hinter der Zahl 14 verbergen sich die »famous 14 words« (dt.: »legendäre 14 Wörter«) des amerikanischen Rechtsextremisten David Lane. Die 14 wird oft als Grußformel in Briefen verwendet (auch zusammen mit der Zahl »88«) und als Kampfaufruf verstanden: »We must secure the existence of our people and a future for white children« (dt. »Wir müssen das Leben unserer Rasse und eine Zukunft für unsere weißen Kinder sichern«). **Nicht strafbar.**

168:1

Die Zahlenkombination versteht sich als Code für den Sprengstoffanschlag 1995 in Oklahoma/USA, bei dem 168 Menschen ums Leben kamen. Der rechtsextreme Attentäter Timothy McVeigh wurde zum Tode verurteilt und 2001 hingerichtet. In makaber Verherrlichung dieses insbesondere antisemitisch motivierten Terroranschlags gibt der Code das »Ergebnis« wieder.

28

Seit dem Verbot der Organisation Blood & Honour im September 2000 wird die 28 als Synonym für B&H verwendet. Beispiele für T-Shirt Motive: 28 - ich lass mich nicht verbieten, 28 Supporter

MUSIK

LANDSER

Heutzutage meint Landser zum einen eine Heftrihe, die den 2. Weltkrieg als Abenteuer erklärt. Zum anderen trägt eine rechtsextreme Skinheadband den Namen Landser. Einige derer CDs sind indiziert, bzw. mit einem Beschlagnahmebeschluss versehen, da die Inhalte den Nationalsozialismus glorifizieren und Ausländer, Juden und Minderheiten diffamieren. Die Bandmitglieder wurden wegen der Bildung einer kriminellen Vereinigung rechtskräftig verurteilt!

Als Schriftzug nicht strafbar.

SKREWDRIVER

Diese britische Skinheadband (dt.: Schraubendreher) war in ihren Anfängen eher unpolitisch. Später wendete sich Skrewdriver dem Nationalsozialismus zu und wurde zu einer bekannten rechtsextremen Skinheadband. Ihr Leadsänger, Ian Stuart Donaldson, gründete die rassistische →Blood & Honour-Bewegung und starb 1993 auf dem Höhepunkt seiner Popularität. Seitdem ist er der »Held der Bewegung«.

Bekleidungsstücke mit diesem Schriftzug sind nicht strafbar.

NSHC

Die Abkürzung steht für National Socialism Hardcore bzw. Hatecore (National-sozialistischer HC). Dabei handelt es sich um die rechtsextreme Form einer sehr harten Rockmusik. Die NS-Hardcore-Bewegung gewinnt in der rechtsextremen Szene derzeit an Bedeutung, auch in kommerzieller Hinsicht. Im Gegensatz zum HARDCore handelt es sich beim HATEcore (»Hate« = Hass) auch ohne den Zusatz »NS« um eindeutig rechtsextreme Inhalte. Eine musikalisch und textlich brachiale Interpretation des Hardcore. Vor allem in Deutschland genutzt als Rekrutierungsfeld der Rechtsextremen durch den Transport ihrer ideologischen Inhalte. NS-Hardcore ist eine politische Subkultur, modern und systemfeindlich, und soll den Einfluss rechtsextremer Ideologien auf »Mainstream«-Jugendliche vergrößern.

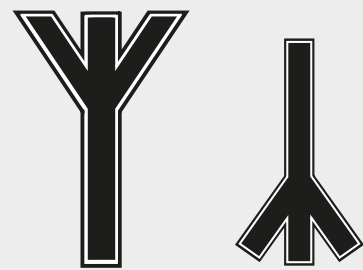
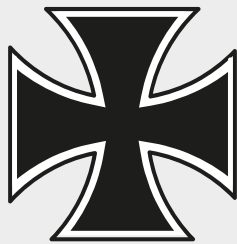
KLEIDUNGSMARKEN

CONSDAPLE

Beliebter Aufdruck auf T-Shirts und Pullovern, der von dem Schriftzug der englischen Sportfirma Lonsdale abgeleitet wurde. Bei halbgeschlossener Jacke liest man die Buchstaben NSDAP. **Nicht strafbar.**

THOR STEINAR

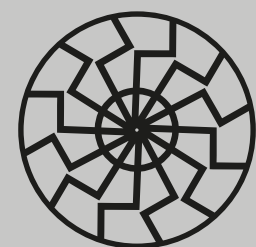
Die Modemarke »Thor Steinar« wurde in den vergangenen Jahren zu einer der beliebtesten Kleidungsmarken von Rechtsextremisten. Ideologische Botschaften der Kleidung reichen von martialischer sowie nordisch-germanischer bis zu völkischer und antichristlicher Symbolik. Mehrere Bekleidungsdrucke nehmen verharmlosend Bezug zu den Weltkriegen. Zwischenzeitlich war in einigen Bundesländern das alte Logo der Marke verboten (strafbar, da es »Zeichen nationalsozialistischer Organisationen zum Verwechseln ähnlich« sehe). Anfang 2008 hat Norwegen wegen »widerrechtlicher Verwendung staatlicher Hoheitszeichen« Anzeige gegen »Thor Steinar« erstattet, da die norwegische Flagge auf vielen der Textilien aufgedruckt ist. Das Tragen der Marke wird in mehreren Fußballstadien (u. a. Dynamo Dresden), vielen Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen nicht mehr geduldet, auch im Schweriner Landtag ist es untersagt. Kopien der Kleidung werden inzwischen sogar auf polnischen Grenzmärkten verkauft.



Rudolf Heß



Märtyrer für Deutschland



TODESSTRAFE für Kinderschänder!

DOBERMAN

Bezieht sich auf die deutsche Hunderasse mit dem Ruf eines scharfen Wachhundes. Doberman Streetwear ist eine auf kommerziellen Vertrieb ausgelegte Bekleidungsreihe, die in den letzten Jahren zunehmend Popularität in rechtsextremen Kreisen erlangte.

Nicht strafbar.

MASTERRACE EUROPE

Ins Deutsche übersetzt bedeutet die Marke »Herrenrasse Europa«. Sie ist in allen rechtsextremen Spektren sehr beliebt und wird ausschließlich in rechten Szeneläden und Versänden verkauft.

Nicht strafbar.

WEITERE SYMBOLE

EISERNES KREUZ

Erstmals wurde das Eiserne Kreuz in den Befreiungskriegen als preußische Militärauszeichnung gestiftet, später in jedem deutschen Krieg verliehen. Letztmalig wurde die Auszeichnung im 3. Reich vergeben und mit einem →Hakenkreuz versehen. Rechts-extreme tragen das Eiserne Kreuz in verschiedenen Variationen, aber immer mit positivem Bezug zur Wehrmacht und dem Nationalsozialismus.

Ohne Hakenkreuz nicht strafbar.

LEBENS-/TODESRUNE

Die Rune des Lebens und der Fortpflanzung ist das Gegenstück zur Todesrune, die als Zeichen des »Irrglaubens und des Umsturzes« gedeutet wird. Während des 3. Reiches nutzte die SS die Lebensrune als »Lebensborn«-Zeichen sowie als heidnisches Symbol für den Anfang und das Ende des Lebens. Die Lebensrune gehört auch zu den Symbolen der »Allgermanischen Heidnischen Front« (A.H.F.) und der »Deutschen Heidnischen Front« (D.H.F.).

Nicht strafbar.

WHITE POWER

Diese rassistische Vereinigung kämpfte gegen die Bürgerrechtsbewegung der Afroamerikaner in den USA. White Power (dt.: »Weiße Macht«) ist in Deutschland die Sammelbezeichnung von Rechtsextremen für ihren »Kampf um die Überlegenheit der Weißen gegenüber den Schwarzen«. Die geballte weiße Faust soll Kampfberiererschaft signalisieren, welche immer wieder durch Überfälle auf Ausländer unter Beweis gestellt wird.

Nicht strafbar.

RUDOLF HESS

Er war seit 1920 Mitglied der NSDAP und der Stellvertreter von Adolf Hitler. Rudolf Heß floh 1941 nach England, möglicherweise um eigenmächtig über einen Waffenstillstand zu verhandeln. Er wurde bis Kriegsende inhaftiert und von Hitler zum »Psychopathen« erklärt. Im Nürnberger Prozess wurde er zu lebenslanger Haft verurteilt und beging 1987 Suizid. In der rechtsextremen Szene geht man jedoch bis heute fälschlich davon aus, dass Heß ermordet wurde und glorifiziert ihn daher als »Märtyrer für Deutschland«.

Nicht strafbar.

REICHSKRIEGSFLAGGE

Sowohl die Reichskriegsflagge als auch die Staatsflagge des deutschen Reiches (1871-1921) wurden als Erkennungszeichen von den Gegnern der Weimarer Republik verwendet. Heute sind diese Flaggen ebenfalls Symbole für die Ablehnung der Demokratie und das Streben nach einer totalitären Herrschaft.

Ohne →Hakenkreuz nicht strafbar, ggf. ein Verstoß gegen die öffentlichen Ordnung.

SCHWARZE SONNE

Im Gegensatz zur richtigen Sonne ist die schwarze Sonne ein Symbol des Unheils und stellt in der germanischen Mythologie »göttliches Licht« dar. In der →Wewelsburg, dem Hauptkultplatz der SS im 3. Reich in der Nähe von Paderborn, befindet sich eine schwarze Sonne als Bodenrelief.

Nicht strafbar.

TODESSTRAFE FÜR KINDERSCHÄNDER

»Todesstrafe für Kinderschänder« ist eine von Rechtsextremen initiierte Kampagne, welche bewusst das emotionale Thema sexuellen Missbrauchs an Kindern mit der Forderung nach inhumanen Strafen verknüpft. Sie zielt auf die Abschaffung grundgesetzlich geschützter Menschenrechte und die Zurückdrängung ethischer Grundhaltungen ab. Oft verknüpft mit der Rechtfertigung von Selbstjustiz und der Beseitigung einer unabhängigen Justiz sowie der Verunglimpfung staatlicher Institutionen. Eine bedeutende Rolle spielt die Kampagne in rechtsextremen Musikszenen und dient als Motto für rechtsextreme Demonstrationen.

Nicht strafbar.

RECHTLICHER HINTERGRUND

Der § 86 a wurde im Strafgesetzbuch verankert, um nationalsozialistische Kennzeichen aus der Öffentlichkeit zu verbannen. Als Kennzeichen gelten neben Abzeichen auch Fahnen, Uniformstücke, Parolen und Grußformen verbotener Organisationen. Ein Kennzeichen ist somit nur strafbar, wenn es das einer verbotenen Organisation ist oder diesem zumindest zum Verwechseln ähnlich sieht und die Straftat im öffentlichen Rahmen stattfindet. Wer beispielsweise in seiner Wohnung ein verbotenes Lied hört, begeht keine Straftat. Ist jedoch das Lied auch vom Nachbarn zu hören, ist die Öffentlichkeit hergestellt und das Hören des Liedes nach § 86 a StGB strafbar.

Diese Übersicht dient zur Information und zur Aufklärung über rechtsextreme Symbole und Zeichen. Sie wurde von der Aktion Zivilcourage erstellt und rechtlich überprüft. Zu dieser Übersicht ist ein Faltblatt mit identischem Inhalt sowie eine Broschüre mit erweiterten Informationen erschienen; beides können sie über die Aktion Zivilcourage anfordern. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, Veranstaltungen, Projektstage und Diskussionsrunden mit den unten aufgeführten Organisationen durchzuführen. Wenn sie Probleme haben oder Hilfe suchen, wenden sie sich bitte vertrauensvoll an die Ansprechpartner.

Ständig aktualisierte Symbolübersicht unter:

➔ www.aktion-zivilcourage.de/symbole

»SPORT UND POLITIK VEREIN(T) GEGEN RECHTSEXTREMISMUS«

Die Kampagne »Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus« will unterstützen und befördern, dass Sportvereine und Verbände konsequent gegen rechtsextremistische und diskriminierende Vorfälle vorgehen, dies in ihrem öffentlichen Auftritt und in ihren Regelwerken deutlich machen und dass sie ihre präventiven Chancen insbesondere in der Jugendarbeit nutzen, um Werte und einen diskriminierungsfreien Umgang zu leben und zu vermitteln. Außerdem sollen die Rahmenbedingungen hierfür verbessert und Akteure aus Sport und Politik auf allen Ebenen noch enger vernetzt werden, um mit vereinten Kräften handeln und vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten nutzen zu können.

Gerne werden für interessierte Vereine, Verbände und Institutionen im Rahmen der verfügbaren Projektmittel Materialien erstellt. Nähere Informationen und Kontaktaufnahme unter:

➔ www.veroint-gegen-rechtsextremismus.de

ANSPRECHPARTNER

AKTION ZIVILCOURAGE

Postfach 100 228 | 01782 Pina

Telefon: 03501 460880

Telefax: 03501 460881

E-Mail: post@aktion-zivilcourage.de

➔ www.aktion-zivilcourage.de



BUNDESMINISTERIUM DES INNERN

Referat SP 6

Telefon: 0228 99681 3776

Telefax: 0228 99681 53776

E-Mail: SP6@bmi.bund.de

➔ www.veroint-gegen-rechtsextremismus.de



© Aktion Zivilcourage e.V. 2013, 6. überarbeitete Auflage

Der Aktion Zivilcourage e.V. kann trotz gründlicher Recherche keine Garantien bezüglich der Vollständigkeit und Richtigkeit dieses Informationsmaterials übernehmen. Stand 06/2013

V.i.S.d.P: Aktion Zivilcourage e.V., PF 100 228, 01782 Pina

Dieses Plakat wurde in der vorliegenden Fassung von der Aktion Zivilcourage e.V. für die Kampagne »Sport und Politik verein(t) gegen Rechtsextremismus« erstellt.